

Produkt: Ultraform® PRO

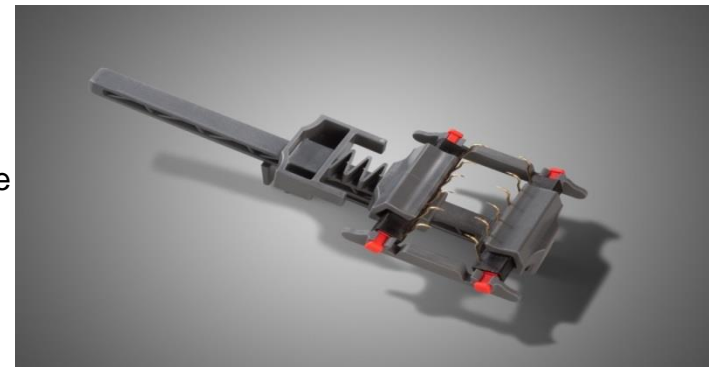
Anwendung: Skin Stretcher



Ultraform® PRO im Skin Stretcher

Ultraform® S2320 003 PRO (Polyoximethylen) von BASF kommt im Skin Stretcher der Firma BioWim GmbH in Freiburg im Breisgau zum Einsatz. Das Material ist für diesen Einsatzzweck besonders geeignet, da es die Reibung zwischen sich berührenden Funktionsteilen vermindert und somit eine leichte Handhabung während der Anwendung ermöglicht. Darüber hinaus verfügt das Material über eine sehr gute Fließfähigkeit. Die Produktion der Kunststoffteile für den Skin Stretcher erfolgt im Spritzgussverfahren bei der Firma Josef Frech KG. Nach einer rund vierjährigen Entwicklungsphase steht das Projekt jetzt kurz vor der Serienfertigung. Ultraform PRO überzeugte vor allem durch seine mechanischen Eigenschaften, d.h. die Kombination von hoher Steifigkeit und Festigkeit mit ausgezeichneten Rückstellverhalten beziehungsweise Federeigenschaften, die von großer Bedeutung für die Federkomponente des Bauteils ist. Daneben bietet das Material den Nachweis und die Einhaltung maßgeblicher internationaler Normen und Prüfungen zum Einsatz von Kunststoffen in der Medizintechnik.

Der Skin Stretcher ist eine Vorrichtung, mit der die Haut bei der Behandlung von großflächigen Wunden nach Operationen oder Unfällen verschlossen werden kann. Die insgesamt sechs Hakenmodule werden beiderseits in die Wundränder eingebracht und dann zusammengezogen. Anschließend wird die Wunde durch eine einfache Hautnaht verschlossen, so dass auf aufwändige Hauttransplantationen verzichtet werden kann. Die intuitive Handhabung des Stretchers erleichtert dem Chirurgen das Arbeiten – die Wunde kann in einem Schritt vernäht werden. Mit den Kunststoffen aus der „PRO“-Familie



(PRO: Profile covered raw materials only) bietet die BASF ein umfangreiches Servicepaket, das speziell an die Anforderungen der Medizintechnik angepasst ist. Es beinhaltet neben anwendungstechnischer Unterstützung die verbrieftete Absicht, keine Änderungen der im Drug Master File (DMF) bei der FDA hinterlegten Kunststoffrezeptur vorzunehmen.

Quelle: BASF SE, Presseinformation P 396/14 vom 11.11.2014

Link: http://www.plasticsportal.net/wa/plasticsEU~de_DE/portal/show/common/plasticsportal_news/2014/14_396